

# Mobilität und Bewegungsförderung anleiten

## Fortbildung für Praxisanleitende

Die Positionierung, Bewegungsunterstützung und Mobilisation von Menschen gehört zu den Kernaufgaben pflegerische Tätigkeit.

In diesen Workshop widmen wir uns der Perspektive der Menschen die bewegt werden, der Perspektive der Pflegekräfte, welche die Menschen bewegen und der Perspektive der Anleitenden, welche immer auch ein Pflegeverständnis durch ihre Handlungen mit transportieren. Es geht darum, die eigene Bewegungskompetenz zu nutzen, um ergonomischer und rückengerechter zu unterstützen, die Bewegungskompetenz der Pflegeempfänger/-innen zu fördern und so einzusetzen, dass die Interaktion für beide Seiten schmerzärmer und besser möglich wird.

Im vorläufigen Expertenstandard „Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege“ sehen wir, dass es nicht darum geht, Menschen nach einem allgemein-gültigen Schema zu «lagern», sondern vielmehr darum, die Betroffenen zu unterstützen und ihren individuellen Bewegungsspielraum soweit wie möglich zu erhalten.

### Inhalte

- Situationsgerechte Positionsunterstützungen in verschiedenen Lebensphasen
- Transfer und Positionsveränderungen
- Positionsunterstützende Hilfsmittel
- Analyse und Bearbeitung von Praxissituationen
- Auszubildende zu Positionierungstechniken lernerfreundlich anleiten

### Zielgruppe

Praxisanleiter\*innen aus allen Bereichen des Gesundheitswesens

### Referentin

Martina Hark, Praxisanleiterin, Berufspädagogin für Gesundheit- und Sozialberufe (BA)

Gesundheit Lippe GmbH	
<b>Termin</b>	09.08.2023
<b>Zeit</b>	8:30 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Bildungszentrum am Klinikstandort Detmold
	Berufspädagogischer Anteil (8 h)

### Anmeldung

Per Mail an das Bildungszentrum und Personalentwicklung für Berufe im Gesundheitswesen der Gesundheit Lippe GmbH

Frau Schäfer, Tel.: 05231/72-2304, dagmar.schaefer@bzg-lippe.de

Teilnehmergebühr: 110 €. Für Praxisanleiter\*innen der Klinikum Lippe GmbH ist die Teilnahme kostenfrei.

Für die Teilnahme können Fortbildungspunkte bei der Registrierung beruflich Pflegender (RbP) angerechnet werden.

